



stadtgemeinde **mittersill**

GEMEINDEINFORMATION

04 / 2010

Mitteilungsblatt der Stadtgemeinde Mittersill

Dezember 2010



SCHÖNE WEIHNACHTEN

WÜNSCHT DIE STADTGEMEINDE MITTERSILL!



Foto: Helmuth Erlach

Geschätzte Mittersillerinnen und Mittersiller!

Die Adventszeit ist eingeleitet, mit ihr der erste Schnee und kalte Temperaturen. In dieser Ausgabe der Gemeindeinformation berichten wir über einige Projekte des vergangenen Jahres. Wir wünschen noch eine besinnliche Adventszeit, wunderschöne Feiertage und einen guten Rutsch in ein neues, erfolgreiches Jahr!

Die Redaktion



Junge Ideen in die Gemeinde

- **Du willst**, dass Mittersill jugendfreundlicher wird?
- **Du hast** dazu einige Ideen auf Lager?

Die Gemeinde Mittersill nimmt Jugendliche und ihre Wünsche ernst. Darum ist es an der Zeit, gemeinsam aktiv zu werden!

Erster Schritt ist die Gründung einer neuen „**Jugendplattform Mittersill**“ mit jungen Menschen aus der Gemeinde.

Unser Ziel: Wir suchen junge Leute, die Verantwortung übernehmen können & wollen und die gemeinsam mit Jugendlichen Ideen sammeln um etwas auf die Beine zu stellen!

Interessiert? Dann schau einfach vorbei!

Die Gemeinde lädt junge Erwachsene zwischen 16 und 25 Jahren ein zum

Infoabend „Jugendplattform Mittersill“
Dienstag, 11. Jänner 2011 um 19:00 Uhr
Gemeindeamt Mittersill

Dieses Projekt wird aus Mitteln
des Europäischen Fonds für
Regionale Entwicklung (ERDF)
finanziert.



INTERREG - GEMEINSAM
GRÜNDLICH GESTALTEN



stadtgemeinde  mittersill

IMPRESSUM:

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dr. Wolfgang Viertler, Stadt Mittersill
Redaktion: Mag. Andreas Voithofer, Harald Rainer
Stadtplatz 1, 5730 Mittersill | e-mail: harald.rainer@mittersill.at | Tel: 06562/6236
Cover: Blick auf Mittersill: Helmuth Erlach | Panorama: Franz Reifmüller
Druck: Druck & Design Hönigmann, 5730 Mittersill (Redaktionsschluss: 07.12.2010)



Liebe Mittersillerrinnen und Mittersilller!

Ende November konnte bei herrlichem Schneetreiben der Nationalpark-Adventmarkt auf unserem Stadtplatz eröffnet werden. Der Winter und die Adventzeit sind angekommen und zeigen uns, dass die Festtage und das Jahresende nicht mehr weit sind.

Ich möchte die Winterausgabe der Gemeindeinformation nutzen, um auf die Adventzeit einzugehen und über die Projekte des vergangenen Jahres zu berichten. Es war eine spannende Zeit, aber auch eine Zeit, die vor allem von finanziellen Belastungen begleitet war. Erfreulich jedoch ist die Tatsache, dass die anstehenden Aufgaben immer auf breiter politischer Basis und Zustimmung umgesetzt werden konnten. So z.B. wurde vor kurzem der neue Stadtbauhof im Gewerbegebiet-West eröffnet, ein Bauprojekt, welches über Jahre geplant und diskutiert wurde. Nun ist es soweit und die Mitarbeiter des Bauhofes konnten in Ihre neue Arbeitsstätte übersiedeln.

Auch die Sanierung der Hintergasse mit Aufschließung der Bürgersteige und Neugestaltung mit Pflastersteinen wurde durchgeführt. Dieses und weitere Straßenbauprojekte sollen den Ortskern von Mittersill noch attraktiver gestalten und den nötigen Platz und mehr Sicherheit für Fußgänger bringen.

Ein weiteres großes Projekt steht bereits an: die Erweiterung des Nationalparkzentrums. Der große Besucherandrang macht es erforderlich, dass die bestehende Infrastruktur ausgebaut werden muss. In diesem Zusammenhang darf ich mich auch recht herzlich bei der zuständigen - und vor kurzem aus der Politik ausgeschiedenen - Landesrätin Doraja Eberle für die wirklich hervorragende Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken! Ich bin mir jedoch sicher, dass die bisher so erfolgreiche Zusammenarbeit auch mit ihrer Nachfolgerin, Frau Dr. Tina Widmann aus Piesendorf, fortgesetzt werden kann.



INHALT

Impressum	Seite 02
Jugendplattform	Seite 02
Vorwort Dr. Wolfgang Viertler	Seite 03
Pyrotechnik-Verordnung	Seite 04
Novelle Sbg. Gemeindeordnung	Seite 04
Adventgedanken.....	Seite 05
Straßensanierung.....	Seite 06
Felbertauernstraße.....	Seite 06
Partnergemeinde Tricesimo.....	Seite 07
Schneeräumung.....	Seite 08
Bauhof-Neubau.....	Seite 09
Waldfest im Kindergarten.....	Seite 09
Hilfswerk.....	Seite 10
Recyclinghof, Müllplan, etc.....	Seite 11
Wasserversorgung	Seite 13
Kultur- und Sportausschuss.....	Seite 13
Jahresvoranschlag 2011.....	Seite 14
Gebühren/Kindergartenbeiträge	Seite 15
Pensionistenwohnheim	Seite 16
Bericht aus dem Stadtarchiv	Seite 17
Skiresort Mittersill	Seite 18
Räuml. Entwicklungskonzept	Seite 19
Regionalverband.....	Seite 20

Der Advent ist für viele eine Zeit der Besinnung und regt uns auch oft einmal zum Nachdenken an. Nützen wir die besondere Wärme dieser Zeit, um das Gemeinsame über das Trennende zu stellen, um zusammen die anstehenden Aufgaben noch besser zu meistern.

Denken wir - gerade auch in der Adventszeit - an unsere Mitbürger, welche in diesem Jahr einen persönlichen Verlust erleben mussten. Ich wünsche allen Betroffenen von ganzem Herzen die nötige Kraft für das Durchstehen der oft schweren Stunden.

Meine Frau und ich durften Ende Oktober das nochmalige Glück erfahren, Eltern eines gesunden Buben zu werden. Ein herzliches „Vergelt’s Gott!“ für all die netten Glück- und Segenswünsche!

Mein ganz besonderer Dank ergeht letztendlich an all jene, die ihre Zeit und Arbeitskraft - auf welche Art und Weise auch immer - in diesem zu Ende gehenden Jahr unentgeltlich in den Dienst der Allgemeinheit gestellt haben. Es ist schön, dass es doch noch etliche gibt, denen das Miteinander in der Kommune, in der Gruppe, im Verein wichtig und wertvoll ist!

In diesem Sinne wünsche ich euch allen noch eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und vor allem alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg im neuen Jahr!

Euer

Dr. Wolfgang Viertler

Bürgermeister der Stadt Mittersill



Bgm. Dr. Wolfgang Viertler

(Foto: Franz Reifmüller)

Kundmachung

Abbrennen von Feuerwerkskörpern in der Silvesternacht

VERORDNUNG

gem. § 38 (1) PyroTG 2010

Vom Verbot der Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie F2 im Ortsgebiet wird ausgenommen:

Bereich: Ortsgebiet von Mittersill; ausgenommen im Bereich des Krankenhauses und des Pensionistenwohnheimes (Umkreis 50 m);

Zeitraum: in der Silvesternacht von 31.12.2010, 18:00 Uhr, bis 01.01.2011, 02:00 Uhr.

Rechtsgrundlage: § 38 Abs. 1 Pyrotechnikgesetz 2010

Hinweise:

- Zur Kategorie F2 gehören Feuerwerkskörper, die eine geringe Gefahr darstellen, einen geringen Lärmpegel besitzen und die zur Verwendung in abgegrenzten Bereichen im Freien vorgesehen sind (§ 11 lit. 2 PyroTG 2010).
- Solche Feuerwerkskörper dürfen nur von Personen besitzen und verwendet werden, die das 16. Lebensjahr vollendet haben (§ 15 lit. 2 PyroTG 2010).
- Pyrotechnische Gegenstände der Kategorie F2 dürfen innerhalb oder in unmittelbarer Nähe größerer Menschenansammlungen nicht verwendet werden (§ 39 (1) PyroTG 2010).

Der Bürgermeister:



Dr. Wolfgang Viertler

RAKETENSCHIESSEN

SICHERHEITSMASSNAHMEN BEACHTEN!

- Sind Sie beim Böller- oder Raketenschießen Zuschauer sollten Sie das Geschehen sicherheitshalber nur aus größerer Entfernung verfolgen.
- Die Flugbahnen von Raketen hängen von Wind und Schussrichtung ab, weshalb es auch „Irrläufer“ gibt. Damit diese nicht in Wohnungen oder Häuser eindringen und Brände verursachen können, sind Fenster, Balkon- und Haustüren zu schließen.
- Raketen und Knallkörper können die Kleidung entzünden, offene Taschen oder Kapuzen sind besonders gefährlich.
- Kindern und Jugendlichen ist der Kauf und das Abschießen von Raketen gesetzlich verboten.
- Schießen Sie Raketen niemals aus der Hand, sondern aus Schneehaufen, Rohren oder leeren Flaschen ab! Abschussrichtung und Flugbahn beachten, Lenkstäbe der Raketen nicht verkürzen oder entfernen.
- Zünden Sie Raketen und Feuerwerke immer mit ausgestrecktem Arm an und treten Sie danach einige Schritte zurück.
- Versagende Raketen oder sonstige Knallkörper nicht sofort aufheben, denn es könnte sich um „Zeitzünder“ handeln. Später nicht nochmals entzünden.
- Halten Sie sich keinesfalls in Schussrichtung der Böller oder Raketen auf.



Novelle der Salzburger Gemeindeordnung - Fragestunde für Gemeindebürger

Beitrag von: Mag. Andreas Voithofer, Amtsleiter

Mit 1. Oktober 2010 trat eine Novelle der Salzburger Gemeindeordnung in Kraft. Änderungen im Bereich der Bürgerbeteiligung und vor allem für Überprüfungsausschüsse in den Gemeinden wurden beschlossen.

So ist es nunmehr Pflicht, als ersten Punkt der Tagesordnung einer Gemeindevertretungssitzung eine Fragestunde für Gemeindebürger abzuhalten. Somit haben Bürger die Möglichkeit, im Rahmen dieser Fragestunde Anfragen an den Bürgermeister und an die zuständigen Mitglieder der Gemeindevorsteherung zu einem Thema der aktuellen Sitzung zu richten. Gemeindevertretungssitzungen sind grundsätzlich öffentlich und können von den Bürgerinnen und Bürgern besucht werden.



Vor allem wurden durch die Novellierung die Rechte des Überprüfungsausschusses ge-

stärkt. So obliegt dem Prüfungsausschuss nun auch die Prüfung der Gebarung von Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Gemeinde mit mindestens 50 Prozent des Stamm-, Grund- oder Eigenkapitals beteiligt ist, oder diese durch finanzielle oder sonstige wirtschaftliche oder organisatorische Maßnahmen tatsächlich beherrscht.

Weiters hat laut Salzburger Gemeindeordnung einmal im Jahr eine Gemeindeversammlung stattzufinden, in welcher der Bürgermeister über die wichtigsten Angelegenheiten berichtet, mit denen sich die Gemeindeverwaltung im abgelaufenen Jahr beschäftigt hat und mit denen sie sich in nächster Zukunft befassen wird.

Die Novellierung hatte also vorrangig das Ziel, Gemeindegarbeit transparenter und prüfbarer zu gestalten.



Pfarrer Mag. Tobias Giglmayr

Adventgedanken

Beitrag von Pfarrer Mag. Tobias Giglmayr

Mit großen Schritten gehen wir dem Weihnachtsfest entgegen. In dieser vorweihnachtlichen Zeit, die wir Advent nennen, erleben wir meist viel Hektik und Lärm. Alles soll vor Weihnachten noch geschehen: Weihnachtsfeiern, Weihnachtsputz, Weihnachtsessen, Weihnachtsgeschenke ...und zu Weihnachten?

Was feiern wir zu Weihnachten? Können wir noch feiern?

Als Christen feiern wir die Geburt unseres Herrn Jesus Christus. Gott kommt in diese Welt um bei uns Menschen zu sein. Wir feiern aber nicht nur ein geschichtliches Ereignis, sondern Gott sucht auch heute Herberge in den Herzen der Menschen. Er möchte in Dir und mir geboren werden. Gott möchte uns nahe sein – einem jeden von uns.

Die Herbergssuche ist immer aktuell unter den Menschen. Wir sollen uns gegenseitig Herberge geben. Papst Benedikt XVI. schreibt in einer Weihnachtsbotschaft: „Haben wir Zeit für den Nächsten, der mein Wort, meine Zuwendung braucht? Für den Leidenden, der Hilfe nötig hat? Für den Vertriebenen oder Heimatlosen, der Herberge sucht? Haben wir Zeit und Raum für Gott? Kann er herein treten in unser Leben? Findet er Raum bei uns, oder haben wir alle Räume unseres Denkens, Handelns, Lebens für uns selbst besetzt?“

Der Advent ist eine Zeit des Nachdenkens, der Besinnung, der Neuorientierung und der Umkehr. Gott sucht Herberge bei uns, nicht die Krippe aus Holz und Stroh für das neugeborene Jesuskind, sondern die Krippe eines offenen, sehnsüchtigen Herzens, das den auferstandenen Erlöser zu Gast bittet: „Jesus, komm in mein Leben! Bring den Frieden und dein Licht in mein Herz.“

Möge die Zeit des Advents und das kommende Weihnachtsfest eine Zeit des Friedens und der Freude werden!

Ihr

Pfarrer Tobias Giglmayr



Foto: Wegkreuz Ladstatt (Max Ausserhofer)



Straßensanierungen in Mittersill

Beitrag von: DI Gerald Rauch, Stadtrat für Infrastruktur

Mit der Neugestaltung und Sanierung der Hintergasse haben wir einen ersten Schritt in Richtung fußgängerfreundlicheres Stadtzentrum gesetzt.

Die Gehsteige wurden verbreitert und haben nun auf beiden Seiten die vorgeschriebene Mindestbreite von 1,5 m. Durch die neue Pflasterung war es erforderlich die Bordsteine hochkant zu stellen, um vor allem das Befahren mit Pkw's zu verhindern und dadurch entstehende Schäden am Pflaster zu vermeiden. Gleichzeitig wurde darauf geachtet, dass alle Über-, Auf- und Abgänge auch für Menschen mit Beeinträchtigungen überwindbar sind.

Entlang dieses Straßenzuges installieren wir nun auch dieselben Leuchtkörper (Modullum) wie im Zierteichareal und setzen damit den Startschuss für die schrittweise Modernisierung unseres Ortszentrums.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen betroffenen Anwohnern für die gute Zusammenarbeit und das Verständnis für die Beeinträchtigungen während der Bauarbeiten bedanken. Ich bin überzeugt, dass wir hier ein wirklich gelungenes Gesamtprojekt umgesetzt haben, auch wenn in einigen Bereichen nicht alle geplanten Maßnahmen realisiert werden konnten. Im nächsten Jahr wird der Abschnitt vom Cafe Pletzer bis Bräurup nachgezogen.

Unser Ziel ist es, Zug um Zug den Fußgängern und Rad-



Straßen- und Gehsteigsanierung in der Hintergasse, Anfang Oktober

(Foto: Stadtgemeinde Mittersill)

fahrrern wieder mehr Raum im Zentrum zu geben. Mit diesen Maßnahmen wird unser historischer Ortskern weiter belebt und dadurch sollten höhere Besucherfrequenzen für Geschäfte und Lokale erreicht werden.



(Foto: k. k. priv. Schützenverein Mittersill)

Am Sonntag, 5. Dezember, fand in der Turnhalle des Schulzentrums Mittersill die Bundesliga mit dem Luftgewehr der Region Mitte statt. Bürgermeister Dr. Viertler war fasziniert von dem hohen Niveau der Leistungen der Schützen und möchte noch einmal allen Teilnehmern zu den Erfolgen gratulieren! Die Veranstaltung wurde von zahlreichen interessierten Zuschauern besucht, unter anderem von LAbg. Dr. Karl Schnell. Von den Mittersiller Schützen des k. k. priv. Schützenverein waren Stefan und Gernot Rumpler, Alexandra Podpeskar, Andreas Rammler (österr. Jugendmeister!) und Degenhart Hochfilzer bei dem Bewerb vertreten.

Berechtigungsausweis Felbertauernstraße

Im Rahmen der bestehenden Vereinbarung mit der Felbertauernstraße AG sind MittesillerInnen unter Vorlage der Berechtigungskarte von der Maut befreit. Die Karte kann ab 13. Dezember wieder im Meldeamt unter Vorlage des Zulassungsscheins verlängert werden.

Berechtigt sind:

- Zulassungsbesitzer mit Hauptwohnsitz in Mittersill, Fahrzeugklassen: PKW oder Motorräder, jedoch keine Lastkraftwagen
- Pendler mit Wohnsitz südlich des Felbertauern und Beschäftigung in Mittersill

Als Grundlage für die Neuausstellung oder Verlängerung der Karte ist **ausnahmslos der KFZ-Zulassungsschein vorzulegen!**





Besuch in der Partnergemeinde Tricesimo

Beitrag von: Volker Kalcher, Stadtrat für Kultur u. Sport

Am 12.09.2010 fand in unserer italienischen Partnerstadt Tricesimo der 90. Vogelmarkt statt. Der jährliche Vogelmarkt und das dazugehörige Fest ist wohl die bedeutendste Veranstaltung in unserer Partnerstadt, die mit sehr viel Tradition verbunden ist. Dies wurde von der politischen Gemeinde Mittersill zum Anlass genommen, um unseren Freunden in Italien einen Besuch abzustatten.

Gleich mitorganisiert wurde auch der diesjährige Betriebsausflug der Mittersiller Gemeinde. Für die Fahrt gewonnen werden konnte auch das Tauernblasorchester, das diese Gelegenheit für einen Vereinsausflug nutzte. Mittersill war somit auch musikalisch bestens vertreten.

So machte sich am 11.09.2010 eine rund 80-köpfige Delegation aus Mittersill auf den Weg nach Tricesimo. Zwischenstation wurde in San Daniele gemacht, wo man eine der berühmten Schinkereien besichtigte. Weiter ging es nach Udine zu einem kurzen Stadtbummel. Am Abend wurden bei

einem gemeinsamen Umtrunk beim Winzer Giancarlo Trevisiol und einem anschließenden Abendessen die partnerstädtischen Beziehungen gefestigt. Sonntag Vormittag gab das Tauernblasorchester am Stadtplatz von Tricesimo ein Konzert. Mitgestaltet wurde dieses Konzert von einer Folkloregruppe aus Tricesimo mit Volkstänzen aus der Gegend. Beim anschließenden Vogelmarkt fand auch ein Wettbewerb von Vogelstimmenimitatoren statt. Dabei wurden die besten drei Stimmenimitatoren mit Ehrenpokalen der Stadt Mittersill ausgezeichnet.

Mit einem Werbeposten vertreten war in Tricesimo auch die Mittersill+ Tourismus GmbH, wo kräftig die Werbetrömmel für unsere schöne Heimat gerührt wurde.

Allen Beteiligten, die zum Gelingen dieses Partnerstädtebesuches beigetragen haben, sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. Ein Dankeschön auch nochmals nach Tricesimo für die entgegengebrachte Gastfreundschaft.



Die Delegation aus Mittersill wurde von einer italienischen Volkstanzgruppe in Tricesimo begrüßt.

(Foto: Stadtgemeinde Mittersill)

KURZ BERICHTET

Reisepässe

Im Meldeamt der Stadtgemeinde Mittersill wurden bis Ende November über 500 Reisepässe beantragt. Nähere Auskünfte zu einem neuen Reisepass gibt es im Meldeamt.

Amtstafel online

Kundmachungen der Stadt Mittersill werden nicht nur auf der Amtstafel im Rathaus, sondern auch online unter www.mittersill.at/amtstafel veröffentlicht.

Dekretverleihung

Am Samstag, 20. November, wurde im Rahmen des Vorabendgottesdienstes in der Pfarrkirche Mittersill das Dekret an den Pfarrverband Hollersbach-Mittersill-Stuhlfelden durch Generalvikar Dr. Hansjörg Hofer übergeben.

Familienfreundliche Gemeinde

Die Stadtgemeinde Mittersill nimmt an der Zertifizierung zur „familienfreundlichen Gemeinde“ teil und hat das Grundzertifikat erhalten! Ein ausführlicher Projektbericht folgt in der nächsten Ausgabe.

Stadtbücherei

Die Bücherei hat während der Weihnachtsfeiertage am 24. Dezember und am 31. Dezember sowie am 6. Jänner geschlossen.

Julfeier

Das jährliche Julschauturnen des Mittersiller Turnvereins findet am 18. Dezember um 19:00 Uhr in der Turnhalle der Hauptschule Mittersill statt.

Aktuelle News aus der Stadtgemeinde:

www.mittersill.at



TERMINHINWEISE DES SPORTCLUB MITTERSILL:

19.02.2011: 3. Mittersiller Stadtkimeisterschaft

13.03.2011: 2. Mittersiller Skitrilogie



Rund ums Schneeräumen

Beitrag von: Mag. Andreas Voithofer, Amtsleiter

Der Bauhof der Stadtgemeinde Mittersill führt auf Gemeindestraßen und Gehwegen im Gemeindegebiet die Räumung und Streuung durch.

Bei den Räum- und Streueinsätzen, die nach einem vordefinierten Plan erfolgen, haben Hauptstraßen oberste Priorität. Erst im Anschluss daran kann mit den Nebenstraßen begonnen werden. Bei extremen Schneefällen ist es trotz Einsatz aller Kräfte nicht möglich, bis Mittag alle Straßen bearbeiten zu können - auch angesichts des stetig wachsenden Straßennetzes sowie dem Verhalten vieler Autofahrer, die ihre Fahrzeuge so abstellen, dass ein Durchkommen mit den Räumgeräten nur unter größter Vorsicht oder gar nicht möglich ist. Dadurch gerät der Räum- und Streuplan oft in Verzug und andere Bürger ärgern sich, wenn ihre Straßen dann nicht rechtzeitig oder gar nicht geräumt und gestreut worden sind.

In diesem Zusammenhang darf auch darauf hingewiesen werden, dass entlang von Grundstücken keinerlei Hecken und Bäume in öffentlichen Verkehrsflächen (Gehsteige, Straßen, etc.) ragen dürfen und diese zurückgeschnitten werden müssen.

Wir ersuchen Sie im Interesse aller MittersillerInnen, die nachangeführten Bestimmungen hinsichtlich der Schneeräumspflicht zu beachten. Damit helfen Sie den Mitarbeitern des Stadtbauhofs und auch den MitbürgerInnen den Winterdienst so einfach wie möglich zu machen.

Schneeräumspflicht

In Anbetracht der bevorstehenden Wintermonate und der damit verbundenen Schnee- und Eisglätte auf Straßen und Gehsteigen darf wiederum auf die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung hingewiesen werden:

Um eine ordentliche Schneeräumung zu gewährleisten, werden die Fahrzeugbesitzer im Interesse aller Mitbürger eindringlichst ersucht folgendes zu beachten:

- Stellen Sie Ihr Auto auf Ihrem Stellplatz oder in Ihrer Garage ab.
- Parken Sie ihre Fahrzeuge nicht auf Straßen, Wendepunkten und Gehsteigen
- Aufgrund der Straßenverkehrsordnung müssen auf öffentlichen Verkehrsflächen zwei Fahrstreifen frei bleiben. Achten Sie daher bitte darauf, dass eine Durchfahrtsbreite von mindestens 4 m erhalten bleibt (denn so breit ist ein Schneepflug).

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben dafür Sorge zu tragen, dass die entlang ihrer

Liegenschaften vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich bestehender Stiegenanlagen in der Zeit von 06:00 bis 22:00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut werden.



Grundeigentümer müssen ihre Pflichten beachten.

(Foto: Picasa-Webalbum)

Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben ferner dafür zu sorgen, dass überhängende Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer, an der Straße gelegenen, Gebäude entfernt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass keinesfalls Schnee von Privatgrund auf öffentlichen Verkehrsflächen abgelagert werden darf!

Die Lagerung des Schnees hat auf Eigengrund zu erfolgen. Durch die Unart, den Schnee einfach auf die Straße zu schieben, entstehen oftmals gefährliche Situationen, die zu Unfällen führen können, wofür der Verursacher auch zur Verantwortung gezogen werden kann. Auch wird die Schneeräumung dadurch erheblich verzögert. Beachten Sie bitte, dass vor allem im Winter für Einsatzfahrzeuge - durch unsachgemäße Schneeräumung oder -ablagerung - das Anfahren an den Einsatzort gewährleistet sein soll!

Keine Übernahme von Räum- und Streupflichten sowie die allfällige Haftung durch die Stadtgemeinde!

Ausdrücklich muss darauf hingewiesen werden, dass die fallweise Gehsteigräumung durch die Stadtgemeinde die einzelnen Eigentümer nicht von ihren Anrainerpflichten nach § 93 StVO befreit. Bei der Räumung bzw. Streuung der Gehsteige durch die Gemeinde handelt es sich um eine freiwillige Arbeitsleistung, die unverbindlich ist und aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann. Sie erfolgt nur dann, wenn aus organisatorischen Gründen ein entsprechender Personal- und Maschineneinsatz möglich ist. Eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) wird hiermit ausdrücklich ausgeschlossen.



Feierliche Eröffnung des Mittersiller Stadtbauhofs

Beitrag von: DI Gerald Rauch, Stadtrat für Infrastruktur

Jahrelange Diskussionen und Planungen fanden am 19. November 2010 ein erfolgreiches Ende: Der neue Stadtbau- und Recyclinghof wurden auf dem Gelände des Gewerbegebietes-West eröffnet.

Im Rahmen der Feierlichkeiten wurden die neuen Gebäude durch Stadtpfarrer Tobias Giglmayr gesegnet und der Stadtbauhof durch die Heimat Österreich, Herrn Direktor Stephan Gröger, an die Stadtgemeinde Mittersill übergeben. Nach jahrelanger Diskussion und Planung konnte damit ein wichtiges Projekt für Mittersill abgeschlossen werden. Durch die Errichtung des betreubaren Wohnens auf dem Areal des alten Bauhofgebäudes musste nun eine Lösung für den Bauhof gefunden wer-



LR Blachfellner und LABg. Ottenbacher mit Vertretern des Bauhofs sowie Bgm. Dr. Viertelner und dem zuständigen Stadtrat DI Rauch. (Foto: Franz Brinek)



Beim Tag der offenen Tür kamen zahlreiche Mittersiller zur Besichtigung.

(Foto: Franz Brinek)

den. Auf dem Gelände des Gewerbegebietes-West, direkt an den bereits bestehenden Recyclinghof, wurde der Bauhof errichtet, welcher allen Erfordernissen der heutigen Zeit entspricht. Die Kosten, welche praktisch eingehalten werden konnten, belaufen sich auf ca. 2,67 Mio. Euro.

Bei der Eröffnung mit dabei waren neben der örtlichen Politik auch Landesrat Walter Blachfellner, LABg. Sonja Ottenbacher, sowie Vertreter der Heimat Österreich und der Planungs- und Bauunternehmen.

Im Anschluss an den Festakt fand ein Tag der offenen Tür statt, welchen viele Mittersillerinnen und Mittersiller zur Besichtigung der neuen Anlage nutzten.



Waldfest des St. Vinzenz-Kindergarten

Beitrag von: Julia Rieder, Leiterin des St. Vinzenz-Kindergarten

Am Freitag, dem 29. Oktober, lockte ein außergewöhnliches Fest am Rande des Bürgerwaldes jung und alt in den Wald.

„Hallo ihr großen und kleinen Leute“, so sangen am Beginn fröhliche Kinderstimmen, worauf das Projekt und die Entstehung der Waldgruppe in Mittersill vorgestellt wurde. Mit einem herzlichen Dank an die vielen Helfer wurde der Platz von Herrn Pfarrer Tobias Giglmayr und Pastoralassistentin Kerstin Planer liebevoll eingeweiht. Da durfte eine kleine Jause und warmer Tee nicht fehlen. Für die Kinder der Waldwachtelgruppe gab es noch einen ganz besonderen Teil des Festes, sie wurden nämlich bei Lagerfeuer und Gesang herzlich in die Waldgruppe aufgenommen. Die Waldgruppe ist ein Projekt und gehört zum Angebot des St. Vinzenz-Kindergartens der Pfarre Mittersill.



Kerstin Planer und Dechant Tobias Giglmayr mit den Kindern der Waldgruppe.

(Foto: Stadtgemeinde Mittersill)



Maria Egger

Hilfswerk - Engagement mit Sinn

Menschen, die sich freiwillig engagieren, leisten einen unschätzbaren Wert für die Personen, denen sie helfen und letztlich für die ganze Gesellschaft. Unentgeltlich zu helfen bedeutet, das eigene Leben zu bereichern: denn wer anderen Menschen das Leben erleichtert und ihnen mit seiner Anwesenheit Freude bereiten kann, erlebt für sich selbst ein erfülltes Leben.

Maria Egger ist eine von rund 300 Personen, die sich freiwillig beim Hilfswerk engagiert. Auf die Frage nach ihrer Motivation für den freiwilligen Dienst sagt Frau Egger: „Ich bin ehrenamtlich in Mittersill als Ortsverantwortliche für das Hilfswerk Salzburg tätig. Gerade in Notsituationen wissen Menschen oft nicht, wo sie sich hinwenden können um Hilfe zu erhalten. Das Hilfswerk mit seinen vielen Angeboten für die Familie, wie familienbezogene Kinderbetreuung durch Tagesmütter, Pflege und Betreuung älterer und kranker Menschen, Essen auf Rädern usw. kann Hilfe bieten. Als Ansprechpartner des Hilfswerks für die Familien vor Ort möchte ich informieren und bewirken, dass die Hilfe, die benötigt wird, rasch erfolgen kann.“

Für Fragen in allen sozialen Belangen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und beraten Sie völlig kostenlos und unverbindlich. Gerne auch bei Ihnen zu Hause!



Müllabfuhrplan 2011

Beitrag von: Hanna Lerch, Umweltamt

Auf der folgenden Seite finden Sie wieder den aktuellen Müllabfuhrplan für das kommende Jahr. Je nach Bedarf können Sie sich die Seite heraustrennen und haben somit jederzeit die aktuellen Termine zur Hand.

Wir möchten wieder darauf hinweisen, dass die Mülltonnen am Abfuhrtag zeitgerecht, unmittelbar am Straßenrand der öffentlichen Verkehrsfläche (die Abfallsäcke am jeweils festgelegten Sammelplatz zugebunden) bereitzustellen sind.

Achten Sie darauf, dass die Bereitstellung der Abfälle so zu erfolgen hat, dass weder Personen noch Sachgüter gefährdet werden und die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigt wird! Jegliche Ablagerung von Abfällen außerhalb der zugelassenen und zur Verrechnung erfassten Tonnen ist verboten.

Hausabfälle, welche in den Abfallbehältern nicht mehr untergebracht werden können, sind in Abfallsäcken, die über die Gemeinde bezogen werden müssen, zur Abfuhr bereitzustellen. Nur mit diesen Säcken ist eine Abfuhr des zusätzlichen Abfalls möglich!

Nach erfolgter Abfuhr sind die Mülltonnen wieder von der öffentlichen Verkehrsfläche zu entfernen und an



ihren Aufstellungsort an der Liegenschaft zurückzustellen.

Auf Seite 11 finden Sie die Öffnungszeiten und Infos des Recyclinghof. Rund um die Feiertage ist der Recyclinghof wie folgt geöffnet:

- **Mittwoch, 22.12.:** von 08:00-12:00 u. 13:00-17:00 Uhr
- **Freitag, 24.12.:** von 08:00-12:00 Uhr
- **Mittwoch, 29.12.:** von 08:00-12:00 u. 13:00-17:00 Uhr
- **Freitag, 31.12.:** von 08:00-12:00 Uhr

ABFUHR VON CHRISTBÄUMEN

Durch den Gemeindebauhof wird nach den Feiertagen wieder eine kostenlose Abfuhr von Christbäumen durchgeführt.

Die Abfuhr erfolgt am Montag, 10. Jänner 2011 für das gesamte Ortsgebiet!

Die Christbäume sollen am Morgen des Abfuhrtages spätestens um 7:00 Uhr am Gehsteig oder Straßenrand sichtbar bereitgestellt werden. Christbäume und Adventkränze dürfen nicht mit der Bioabfalltonne entsorgt werden!

Achtung: Kartonagen und sonstiger Müll werden nicht mitgenommen!



stadtgemeinde **mittersill**

Müllabfuhrplan 2011

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Sa 1. Neujahr	Di 1. gelber S.	Di 1. gelber S.	Fr 1. RM 2 W	So 1.	Mi 1.	Fr 1.	Mo 1. Biomüll	Do 1. RM 2W/4W	Sa 1.	Di 1. Abfalltag	Do 1.
So 2.	Mi 2. gelber S.	Mi 2. gelber S.	Sa 2.	Mo 2. Biomüll	Do 2. Restmüll	Sa 2.	Di 2. gelbe Tonne	Fr 2. RM 2W/4W	So 2.	Mi 2.	Fr 2.
Mo 3. Biomüll	Do 3. RM 2 W	Do 3. RM 2 W	So 3.	Di 3.	Fr 3.	So 3.	Mi 3.	Sa 3.	Mo 3.	Do 3.	Sa 3.
Di 4. gelber S.	Fr 4. RM 2 W	Fr 4. RM 2 W	Mo 4.	Mi 4.	Sa 4.	Mo 4. Biomüll	Do 4. RM 2W/4W	So 4.	Di 4.	Fr 4.	So 4.
Mi 5. gelber S.	Sa 5.	Sa 5.	Di 5.	Do 5.	So 5.	Di 5. gelbe Tonne	Fr 5. RM 2W/4W	Mo 5. Biomüll	Mi 5.	Sa 5.	Mo 5. Biomüll
Do 6. H3-Kampagne	So 6.	So 6.	Mi 6.	Fr 6.	Mo 6. Biomüll	Mi 6.	Sa 6.	Di 6.	Do 6.	So 6.	Di 6. gelber S.
Fr 7. RM 2 W	Mo 7.	Mo 7.	Do 7.	Sa 7.	Di 7. gelbe Tonne	Do 7. RM 2W/4W	So 7.	Mi 7.	Fr 7.	Mo 7. Biomüll	Mi 7. gelber S.
Sa 8. RM 2 W	Di 8.	Di 8.	Fr 8.	So 8.	Mi 8.	Fr 8. RM 2W/4W	Mo 8. Biomüll	Do 8.	Sa 8.	Di 8. gelber S.	Do 8. H3-Kampagne
So 9.	Mi 9.	Mi 9.	Sa 9.	Mo 9. Biomüll	Do 9. RM 2W/4W	Sa 9.	Di 9.	Fr 9.	So 9.	Mi 9. gelber S.	Fr 9. RM 2 W
Mo 10.	Do 10.	Do 10.	So 10.	Di 10. gelbe Tonne	Fr 10. RM 2W/4W	So 10.	Mi 10.	Sa 10.	Mo 10. Biomüll	Do 10. RM 2 W	Sa 10. RM 2 W
Di 11.	Fr 11.	Fr 11.	Mo 11. Biomüll	Mi 11.	Sa 11.	Mo 11. Biomüll	Do 11.	So 11.	Di 11. gelber S.	Fr 11. RM 2 W	So 11.
Mi 12.	Sa 12.	Sa 12.	Di 12. gelbe Tonne	Do 12. RM 2W/4W	So 12.	Di 12.	Fr 12.	Mo 12. Biomüll	Mi 12. gelber S.	Sa 12.	Mo 12.
Do 13.	So 13.	So 13.	Mi 13.	Fr 13. RM 2W/4W	Mo 13. H3-Kampagne	Mi 13.	Sa 13.	Di 13. gelber S.	Do 13. RM 2 W	So 13.	Di 13.
Fr 14.	Mo 14. Biomüll	Mo 14. Biomüll	Do 14. RM 2W/4W	Sa 14.	Di 14.	Do 14.	So 14.	Mi 14. gelber S.	Fr 14. RM 2 W	Mo 14.	Mi 14.
Sa 15.	Di 15. gelbe Tonne	Di 15. gelbe Tonne	Fr 15. RM 2W/4W	So 15.	Mi 15. Biomüll	Fr 15.	Mo 15. H3-Kampagne	Do 15. RM 2 W	Sa 15.	Di 15.	Do 15.
So 16.	Mi 16.	Mi 16.	Sa 16.	Mo 16. Biomüll	Do 16.	Sa 16.	Di 16. gelber S.	Fr 16. RM 2 W	So 16.	Mi 16.	Fr 16.
Mo 17. Biomüll	Do 17. RM 2W/4W	Do 17. RM 2W/4W	So 17.	Di 17.	Fr 17.	Mo 17. Bo. gelb. S.	Sa 17.	Di 17.	Mo 17.	Do 17.	Sa 17.
Di 18. gelbe Tonne	Fr 18. RM 2W/4W	Fr 18. RM 2W/4W	Mo 18.	Mi 18.	Sa 18.	Mo 18. Biomüll	Do 18. RM 2 W	So 18.	Di 18.	Fr 18.	So 18.
Mi 19.	Sa 19.	Sa 19.	Di 19.	Do 19.	So 19.	Di 19. gelber S.	Fr 19. RM 2 W	Mo 19. Biomüll	Mi 19.	Sa 19.	Mo 19. Biomüll
Do 20. RM 2W/4W	So 20.	So 20.	Mi 20.	Fr 20.	Mo 20. Biomüll	Mi 20. gelber S.	Sa 20.	Di 20.	Do 20.	So 20.	Di 20. gelbe Tonne
Fr 21. RM 2W/4W	Mo 21.	Mo 21.	Do 21.	Sa 21.	Di 21. gelber S.	Do 21. RM 2 W	So 21.	Mi 21.	Fr 21.	Mo 21. Biomüll	Mi 21.
Sa 22.	Di 22.	Di 22.	Fr 22.	So 22.	Mi 22. gelber S.	Fr 22. RM 2 W	Mo 22. Biomüll	Do 22.	Sa 22.	Di 22. gelbe Tonne	Do 22. RM 2W/4W
So 23.	Mi 23.	Mi 23.	Sa 23.	Mo 23. Biomüll	Do 23. H3-Kampagne	Sa 23.	Di 23.	Fr 23.	So 23.	Mi 23.	Fr 23. RM 2W/4W
Mo 24.	Do 24.	Do 24.	So 24.	Di 24. gelber S.	Fr 24. RM 2 W	So 24.	Mi 24.	Sa 24.	Mo 24. Biomüll	Do 24. RM 2W/4W	Sa 24.
Di 25.	Fr 25.	Fr 25.	Mo 25. H3-Kampagne	Mi 25. gelber S.	Sa 25. RM 2 W	Mo 25. Biomüll	Do 25.	So 25.	Di 25. gelbe Tonne	Fr 25. RM 2W/4W	So 25.
Mi 26.	Sa 26.	Sa 26.	Di 26. gelber S.	Do 26. RM 2 W	So 26.	Di 26.	Fr 26.	Mo 26. Biomüll	Mi 26. H3-Kampagne	Sa 26.	Mo 26. H3-Kampagne
Do 27.	So 27. Zeltumst.	So 27. Zeltumst.	Mi 27. Bei gelb. S.	Fr 27. RM 2 W	Mo 27. Biomüll	Mi 27.	Sa 27.	Di 27. gelbe Tonne	Do 27. RM 2W/4W	So 27.	Di 27.
Fr 28.	Mo 28. Biomüll	Mo 28. Biomüll	Do 28. RM 2 W	Sa 28.	Di 28.	Do 28.	So 28.	Mi 28.	Fr 28. RM 2W/4W	Mo 28.	Mi 28.
Sa 29.	Di 29. gelber S.	Di 29. gelber S.	Fr 29. RM 2 W	So 29.	Mi 29.	Fr 29.	Mo 29. Biomüll	Do 29. RM 2W/4W	Sa 29.	Di 29.	Do 29.
So 30.	Mi 30. gelber S.	Mi 30. gelber S.	Sa 30.	Mo 30. Biomüll	Do 30.	Sa 30.	Di 30. gelbe Tonne	Fr 30. RM 2W/4W	So 30. Zeltumst.	Mi 30.	Fr 30.
Mo 31. Biomüll	Do 31. RM 2 W	Do 31. RM 2 W	Di 31.	Di 31.	So 31.	So 31.	Mi 31.	Mo 31.	Mo 31.	Sa 31.	Sa 31.

= Sonn- u. Feiertage

= Restmüll 2- bzw. 4- wöchentlich

= Bioabfuhr

= Gelber Sack, bzw. Tonne

Hinweis: Beim Gelben Sack wird auch die Gelbe Tonne entleert, jedoch werden bei der Gelben Tonne keine Gelben Säcke mitgenommen!!!

RECYCLINGHOF MITTERSILL

Der Recyclinghof Mittersill ist jeweils am Mittwoch von 7:00 - 12:00 u. 13:00 - 17:00 Uhr sowie am Freitag von 7:00 - 16:00 Uhr geöffnet (ausgenommen Feiertage!). Das Team des Recyclinghofes ist unter der Telefonnummer **06562/8646** für Ihre Anfragen zu erreichen.

Abfuhrtage:

Die Entleerung der Restmülltonne findet je nach Straße an folgenden Tagen statt:

Straße	Abfuhrtag	Straße	Abfuhrtag	Straße	Abfuhrtag
Achleitweg	Freitag	Hallenbadstraße Süd	Donnerstag	Oberfelben	Donnerstag
Alte Paß Straße	Freitag	Herzogweg	Donnerstag	Paßthurn	Freitag
Am Zierteich	Freitag	Hintere Lendstraße	Freitag	Poststraße	Donnerstag
Anton-Webern-Gasse	Donnerstag	Hintergasse	Donnerstag	Rathausgasse	Donnerstag
Arndorf	Freitag	Ifangweg	Freitag	Rettenbach	Freitag
Aufeldstraße	Donnerstag	Jochberg	Freitag	Rettenbachstraße	Freitag
Birkenweg	Donnerstag	Jochbergthurn	Freitag	Rosenweg	Donnerstag
Bräufeldweg	Donnerstag	Kapellenweg	Donnerstag	Rupert-Steger-Gasse	Donnerstag
Breitmoos	Freitag	Kirchgasse	Donnerstag	Salzachweg	Donnerstag
Brunnfeldweg	Donnerstag	Klausgasse	Donnerstag	St. Nikolaus Straße	Donnerstag
Burgwiesweg	Donnerstag	Kreuzanger	Freitag	Schattberg	Freitag
Burk	Donnerstag	Kreuzfeld	Freitag	Schettbühel	Donnerstag
Burkerring	Donnerstag	Kreuzgasse	Freitag	Sepp-Bacher-Straße	Freitag
Burkerstraße	Donnerstag	Kürsingerdamm	Freitag	Spielbichl	Freitag
Einöbbergweg	Freitag	Lämmerbichl	Freitag	Sportplatzstraße	Donnerstag
Felberring	Donnerstag	Landrichterweg	Donnerstag	Sportweg	Donnerstag
Felberstraße	Donnerstag	Lebzeltergasse	Donnerstag	Stadtplatz	Donnerstag
Felbertalweg	Donnerstag	Lendstraße	Freitag	Stampferau	Donnerstag
Felberturmstraße	Donnerstag	Lofererfeld	Freitag	Thalbach	Freitag
Feldstein	Donnerstag	Loferstein	Freitag	Unterfelben	Donnerstag
Gartenweg	Donnerstag	Maurerfeldgasse	Freitag	Wachtlehenweg	Donnerstag
Gerberweg	Donnerstag	Mayrhofen	Freitag	Waldweg	Donnerstag
Gerlos Straße	Freitag	Mongweg	Donnerstag	Weißenstein	Freitag
Gewerbering-West	Freitag	Mühlnerweg	Donnerstag	Zeller Straße	Donnerstag
Hallenbadstraße	Donnerstag	Museumstraße	Donnerstag		

Altölentsorgung

Der ÖLI ist der Mehrwegsammereimer für Ihr gebrauchtes Speiseöl und –fett. Getrennt gesammeltes Altspeiseöl ist ein wertvoller Rohstoff und wird beim System Öli – unter Ausschluss der Tierfutterschiene – traditionell zur Herstellung von Seifenprodukten, Reinigungsmitteln sowie zu Treibstoff und Energie in Österreich verarbeitet.

Wie kommen Sie zum ÖLI?

Den Öli können Sie während der Öffnungszeiten im Recyclinghof kostenlos abholen.

Zusätzlich zum Eimer erhalten Sie eine kleine Fibel, die Ihnen mit Infos und Tipps die Altspeisefettsammlung erklären und erleichtern wird.

Wohin mit dem vollen ÖLI?

Das Sammelsystem mit dem Öli ist ein Eimertauschsystem. Das heißt, Ihren vollgefüllten Öli können Sie bequem beim Recyclinghof zu den Öffnungszeiten abgeben und gegen einen leeren, sauberen Eimer kostenlos eintauschen.



Hinweis zum Biomüll

Für Teilnehmer an der Biomüllabfuhr („grüne Tonne“) liegen ab jetzt wieder die zwei Rollen Biomüllsäcke (8-10l) zur kostenlosen Abholung beim Recyclinghof bereit!

Es wird darauf hingewiesen, dass die Einbringung in die Biotonne nur für „biogene Abfälle“ erlaubt ist. Darunter werden Abfälle verstanden, die aufgrund ihres hohen organischen, biologisch abbaubaren Anteils für die Kompostierung geeignet sind.



Wasserversorgung der Stadt Mittersill

Beitrag von: Franz Schratl, Stadtrat für Bauangelegenheiten

Die Wasserversorgungsanlagen der Stadtgemeinde Mittersill umfassen ein Leitungsnetz mit einer Gesamtlänge von ca. 30 km und erstrecken sich von Südosten mit den Wilhelmsdorferquellen und der Kaltenbrunnenquelle bis nach Südwesten zur Lachalmquelle und im Westen der Einödquellen.

Dieses umfangreiche Leitungssystem mit seinen technischen Einrichtungen bestehend aus Unterbrecherschächten, Hochbehältern, Pumpstation, Hydranten, benötigt eine ständige Wartung, Überprüfung und Reinigung durch die Mitarbeiter des Bauhofes, welche diese Arbeiten aufgrund entsprechender Schulungen in zuverlässiger Weise erledigen.

Um die Versorgungssicherheit und die hygienischen Voraussetzungen zu erfüllen, werden das Leitungsnetz und die technischen Einrichtungen ständig verbessert oder erneuert. Im Herbst wurden deshalb die Pumpstation Wachtlehenweg umgebaut und der Hochbehälter Lofererfeld erneuert. Beide Anlagen wurden in den Jahren 1976 bis 1978 errichtet und es war nach einer mehr

als 30-jährigen Betriebszeit eine Sanierung dringend erforderlich.

Ein genauer Bericht über die Sanierungsarbeiten und die Neuerrichtung mit den technischen Daten wird in der nächsten Ausgabe erscheinen.

Nachdem unser Trinkwasser eines der sensibelsten und wichtigsten Lebensmittel darstellt und wir uns in der glücklichen Lage befinden, genügend Trinkwasser mit einer besonderen Reinheit und Qualität zu besitzen, möchte ich es trotzdem nicht verabsäumen, Sie zu bitten, auch bei den Eigenwasserversorgungsanlagen die nötige Sorgfalt walten zu lassen und Überprüfungen und notwendige Reinigungsarbeiten im eigenen Interesse durchzuführen.

Wassermeister in Mittersill ist Bauhofleiter Franz Rieder. Ihm zur Seite stehen die Wasserwarte Hans Hochrainer und Günther Alphasamer. Diese Mitarbeiter des Bauhofs sind aufgrund von Schulungen speziell für diesen Dienst ausgebildet.



Bericht aus dem Kultur- und Sportausschuss

Beitrag von: Volker Kalcher, Stadtrat für Kultur u. Sport

Hallenbad Zell am See

Mit Ende Oktober wurde in Zell am See das neue Hallenbad nach einer Generalsanierung wiedereröffnet. Seitens der Stadt Zell am See wurde der Stadtgemeinde Mittersill angeboten eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung zu schließen. Aufgrund dieser Vereinbarung kommen wir in den Genuss eines Partnertarifes, welcher eine bis zu 20 %ige Preisermäßigung für unsere Mittersiller Bevölkerung mit sich bringt. Ein Vorteil dieser Vereinbarung ist auch, dass der Stadtgemeinde Mittersill aus dieser Vereinbarung keine Kosten entstehen. Dies stellt sicher ein tolles, zusätzliches Angebot für unsere sport- und freizeitbegeisterten MittersillerInnen dar.

Ausstellung Mario Würstl

Aktuell findet im Rathaus der Stadtgemeinde Mittersill die Ausstellung des Maishofner Künstlers, Mario Würstl statt. Titel der Ausstellung ist „Mittersill im Spiegel der Zeit“. Die Ausstellung ist bis einschließlich 10.01.2011 für alle Kunstinteressierten zu besichtigen.

Kabarettabend mit Herbert Steinböck

Auf Initiative des Kulturreferates der Stadt Mittersill findet am Freitag, den 25.03.2011 wiederum ein Kabarettabend mit Herbert Steinböck statt. Dieser hervorragende österreichische Kabarettist ist sicher vielen noch von den Mit-

tersiller Gesundheitstagen in Erinnerung.

Mozart-Knabenchor

Am 10.07.2011

um 19:30 Uhr konzertiert der Mozart-Knabenchor aus Wien in der Mittersiller Pfarrkirche. Mit Sicherheit ist diese Veranstaltung ein musikalischer Leckerbissen.

Das Jahr 2010 neigt sich mit riesen Schritten dem Ende zu. Auf diesem Weg bedanke ich mich namens der Stadtgemeinde sehr herzlich bei unseren Vereinen und Institutionen und ihren Verantwortlichen für die stetige Bereitschaft, immer wieder bei den verschiedensten Anlässen mitzuwirken. Mit dieser Bereitschaft leistet ihr einen ganz wichtigen und wesentlichen Beitrag zum sportlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Leben in unserer Stadt. Im Besonderen bedanke ich mich auch bei meinen Mitgliedern im Kultur- und Sportausschuss, sowie bei den Bediensteten der Gemeinde für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Ich wünsche allen eine möglichst ruhige und besinnliche Adventzeit, sowie viel Gesundheit und Kraft für Aufgaben im kommenden Jahr 2011.



Der Mozart-Knabenchor gastiert in Mittersill

(Foto: Mozart Knabenchor Wien)

Jahresvoranschlag 2011

Beitrag von: Bgm. Dr. Wolfgang Viertler

Am 3.12.2009 hat die Gemeindevertretung aufgrund der Wirtschaftskrise und den damit verbundenen Wenigereinnahmen aus dem Steuerbereich ein Doppelbudget für 2010 und 2011 einstimmig beschlossen.

Die Einnahmenseite hat sich durch die Verbesserung der Steuereinnahmen (Ertragsanteile und Kommunalsteuer) 2010 leicht entspannt. Die Prognosen für 2011 sind ebenfalls positiv, sodass die zu erwarteten Mehreinnahmen für die außerordentlichen Bauprojekte wie Seniorenwohnheim, Bauhof und Wasserbau zu Gunsten der Schuldaufnahmen verwendet werden können. Da sich auch der Schuldendienst durch die genannten Großprojekte in den nächsten Jahren auf ca. € 1,2 Mio. erhöhen wird, muss auch in Zukunft gespart werden.

Schwerpunkt im Voranschlag 2011 ist der Sozialbereich mit Ausgaben für die Tagesbetreuung in Höhe von € 72.000, Kindergärten-Abgang ca. € 281.000, Schulen ca. € 1 Mio., Sozial- und Behindertenhilfe € 742.000, Pflegegeld € 91.000,-- Jugendwohlfahrt € 75.200 und Sonstiges von ca. € 5.000 also insgesamt ca. € 2.260.000.

Die Investitionen im außerordentlichen Haushalt werden aufgrund der geringen freien Budgetspitze hauptsächlich mit Darlehen bzw. mit Bauträgerschaften getätigt. Der Gesamtschuldenstand 2011 wird sich voraussichtlich um € 4,6 Mio erhöhen.

Der Schuldendienst (Tilgung + Zinsen) 2011 beträgt € 929.000 (8% des ordentl. HH.) und wird in den nächsten Jahren weiter ansteigen.

Die Gebühren und Abgaben wurden aufgrund des Beschlusses vom 3.12.2009 für 2011 um 1-3 % in den einzelnen Bereichen erhöht und angepasst.

Im ordentlichen Haushalt 2011 sind für die KH-Personalkosten Einnahmen und Ausgaben in gleicher Höhe von € 9.434.500 enthalten. Dieser Budgetposten ist im Gemeindehaushalt deshalb noch enthalten, da die Bediensteten des KH Mittersill immer noch Mitarbeiter der Stadtgemeinde sind.

Die reale Budgetsumme 2011 (ohne KH-Personal) beträgt nunmehr € 11.665.500. Dies ergibt eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 2,36 %.

Der Personalaufwand der Gemeinde beträgt insgesamt € 4.213.400, das sind 36,1 % des ordentlichen Haushaltes 2011.

Der Schuldenstand beträgt per 1.1.2011 voraussichtlich € 15.535.000 (Darlehen € 7.563.200, Leasing € 7.971.800), das sind 133,2 % des ordentlichen Haus-

haltes und wird sich bis 31.12.2011 auf € 20,133.700 (Darlehen € 8.396.000, Leasing € 11.737.700), das sind 172,5% des ordentlichen Haushaltes, erhöhen.

Der Maastricht-Schuldenstand (ohne ausgegliederte Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit – Wasser – Kanal – PWH) beträgt € 3,627.500, das sind 31,10 % des ordentl. Haushaltes.

Gesamt Pro-Kopf-Verschuldung per 31.12.2010: € 3.719,00
Maastricht Pro-Kopf-Verschuldung per 31.12.10: € 670,00

Die Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt 2011 betragen € 180.000 oder 7,4 % des ao. Haushaltes. Der außerordentliche Haushalt, welcher € 2.430.000 beträgt, weist folgende Vorhaben auf:

- Straßenbau € 500.000
- Bauhof € 200.000
- Wasserbau..... € 700.000
- Kanalbau..... € 380.000
- PWH..... € 650.000

Einige Schwerpunkte im ordentlichen Haushalt:

	Ausgaben	Einnahmen
Steuern und Ertragsanteile		6.051.900
Landesumlage	352.000	
Schulen	1.367.200	349.700
Kindergärten u. Tagesbetr.	463.100	110.300
Sozialausgaben	917.200	
Pers. Kosten KH	9.434.500	9.434.500
Beitrag an Land SAGES	495.000	
PWH Betrieb	2.496.200	2.496.200
Müll/Wasser/Kanal	1.641.500	1.770.700
Bauhof	583.700	324.800
Parkanlagen/Straßenbel.	182.300	
Freibad	122.100	49.500
Hallenbad	185.000	
Feuerwehr	127.600	3.000
Sportförderung	64.600	
Kulturförderung	161.100	46.000
Landwirtschaftsförderung	72.300	
Wirtschaftsförderung	131.000	



Gebührenauszug der Stadtgemeinde Mittersill

Beitrag von: Ernst Steiner, Referatsleiter Finanzverwaltung

Folgend die Aufzählung der wichtigsten Gebühren der Stadtgemeinde Mittersill für 2011 inkl. USt.:

Anschlussgebühren:

Interessentenbeiträge für Kanalanschluss pro Punkt	550,00
Wasseranschlussgebühr, je m ³ umbauter Raum	1,00
Aufschließungsgebühr	770,00

Benützungsgebühren:

Kanalbenützungsgebühr je m ³	3,30
Wassergebühr je m ³	0,70

Abfallwirtschaftsgebühren, pro Entleerung:

Abfallwirtschaftsgebühr 60 lt.....	4,60
Abfallwirtschaftsgebühr 80 lt.....	5,90
Abfallwirtschaftsgebühr 120 lt.....	8,30
Abfallwirtschaftsgebühr 240 lt.....	16,60
Abfallwirtschaftsgebühr 1.100 lt.....	77,30
Abfallwirtschaftsgebühr 60 lt. + Biotonne	5,29
Abfallwirtschaftsgebühr 80 lt. + Biotonne	7,53
Abfallwirtschaftsgebühr 120 lt. + Biotonne	9,55
Abfallwirtschaftsgebühr 240 lt. + Biotonne	19,09
Abfallwirtschaftsgebühr 1100 lt. + Biotonne	88,90
Sperrmüll pro m ³	55,00

Friedhofsgebühren lt. Friedhofsordnung:

Aufbahrungsgebühr	115,00
Bestattungsgebühr.....	335,00
Urnen-Erdbestattung	65,00

Eine vollständige Auflistung aller Gebühren finden Sie auf www.mittersill.at



Kindergartenbeiträge

Beitrag von: Alexandra Lemberger, Stadträtin für Soziales und Vergabewesen

Bei einer Studie der Arbeiterkammer Salzburg konnte die Gemeinde Mittersill bei der Kinderbetreuung erfolgreich den 5. Platz erreichen. Nichts desto trotz sind Verbesserungen und Anpassungen immer wieder nötig, so auch bei den Kindergartenbeiträgen.

Positiv hervorgehoben wird in der Studie, dass in Mittersill für alle Altersgruppen von Kindern eine Betreuungsangebot besteht. Irritierend ist jedoch der Umstand, dass der von den Eltern zu leistende Kindergartenbeitrag (also abzügl. Familienpaket) für den Halbttag höher ist, als für eine Ganztagsbetreuung.

Aus diesem Grund hat sich der Sozialausschuss mit den Kindergartenbeiträgen beschäftigt und eine Anpassung geplant. Im Rahmen dieser Prüfung wurden auch Vergleiche mit den Gemeinden der Region angestellt, wobei festgestellt werden musste, dass eine große Spann-



weite der Beträge besteht. So kostet zum Beispiel der Kindergartenbeitrag in Bramberg generell (also auch halbtags) 117 Euro im Monat, in Hollersbach kostet die Halbtagsbetreuung 56 Euro.

Aufgrund dieser teilweise großen Unterschiede wurde das Thema Kindergartenbeiträge vom Regionalverband Oberpinzgau aufgegriffen, welcher nun auf regionaler Ebene ein einheitliches Beitrags- und Berechnungssystem für die Gemeinden des Regionalverbandes ausarbeiten wird.

Baubericht vom Pensionisten– Wohn– und Pflegeheim

Beitrag von: Herbert Neumayr, Mag.(FH) Judith Ripper (PWH Mittersill)

Im Zuge der Sanierungsarbeiten im Pensionisten- Wohn- und Pflegeheim der Stadtgemeinde Mittersill wurde im Juli dieses Jahres mit dem vollständigen Neubau des noch aus der Vorkriegszeit stammenden Altbaus begonnen.

Den BewohnerInnen sowohl Pflege nach modernen Standards als auch ein angenehmes und familiäres Zuhause zu bieten – das ist das erklärte Ziel des Pensionisten- Wohn- und Pflegeheims der Stadtgemeinde Mittersill.

Um dies gewährleisten zu können, werden unterschiedlichste Maßnahmen gesetzt. Zu den wichtigsten zählen die Sanierungsarbeiten. Neben der laufenden Instandhaltung sind in diesem Zusammenhang vor allem drei wichtige Phasen zu nennen:



Juli 2010: Der Abriss des Altbaus beginnt

(Foto: PWH Mittersill)

Phase 1 – der nordseitige Anbau: Durch den im Jahr 2003 fertiggestellten, völlig neu errichteten, nordseitigen Anbau konnte die Anzahl der Pflegeplätze auf insgesamt 82 erhöht werden.

Phase 2 – der Neubau: Im Juli dieses Jahres wurde nun mit einer weiteren wichtigen Maßnahme begonnen, mit dem vollständigen Neubau des noch aus der Vorkriegszeit stammenden Gebäudeteils.

Zuvor waren in diesem Teil des Pensionisten- Wohn- und Pflegeheims neben Pflegezimmern wichtige Einrichtungen wie die Küche und die Wäscherei untergebracht.

Eine der ersten großen Herausforderungen war die Räumung des Altbaus bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des Gesamtbetriebes. Für die BewohnerInnen konnte eine sehr gute Zwischenlösung gefunden werden. Im neu eröffneten Gebäude der Heimat Österreich, dem „Betreubaren Wohnen“, wurde der 1. Stock angemietet. Hier werden nun bis zum Abschluss der Bauarbeiten insgesamt 18 der BewohnerInnen gepflegt. Die weiteren Einrichtungen wurden ins Hauptgebäude ausgelagert.

Danach wurde mit dem Abriss bzw. mit den Bauarbeiten begonnen. Nun entstehen hier, ausgestattet nach modernen Standards, 24 Einzelzimmer und unter anderem eine Küche, eine Wäscherei, Sanitäreanlagen, Aufenthaltsräume sowie eine Kapelle.

Im November 2011 ist die Fertigstellung geplant – dann können die BewohnerInnen ihr neues Zuhause beziehen.



August 2010: Die Baugrube wird ausgehoben

(Foto: PWH Mittersill)

Phase 3 – die Sanierung im Hauptgebäude: Für das Jahr 2012 sind abschließend umfangreiche Sanierungsarbeiten im Hauptgebäude vorgesehen. Im Zentrum steht hier vor allem die Öffnung des Hauses für eine zunehmende Integration der BewohnerInnen. So ist beispielsweise ein kleines Cafe angedacht.

Verschiedene Lebensabschnitte ziehen unterschiedliche Bedürfnisse nach sich – eines bleibt aber immer gleich – der Wunsch nach einem eigenen „Dahoam“. Damit dies auch im Alter möglich ist, setzt die Stadtgemeinde Mittersill entsprechende Schritte im Dienste seiner MitbürgerInnen und nimmt ihren sozialen Auftrag ernst.



ab August 2010: Es wird mit Hochdruck am Rohbau gearbeitet

(Foto: PWH Mittersill)



AUS DEM STADTARCHIV:

Frieda Lamberger zum 100. Geburtstag

Beitrag von: OSR Hannes Wartbichler, Stadtarchiv

Vielen MitbürgerInnen von Mittersill wird Frieda Lamberger noch in guter Erinnerung sein, wenn sie vor allem an Adventlesungen, oder an ihre Geschichten aus dem Salzburger Bauernkalender denken.

Im Jahre 1910 erblickte Frieda Lamberger im Riemerhaus – auch als Hörtnagelhaus bekannt – in der heutigen Gerlos Straße das Licht der Welt. Sie war also Nachfahrin der weit über Mittersill hinaus bekannten Familie Lueghofer, durch mehrere Generationen Riemermeister in Mittersill und Saalfelden. Nach Absolvierung der Volksschule erfuhr sie noch die Weiterbildung bei den Vöcklabrucker Schulschwestern in Salzburg.

Aus ihrer Ehe mit dem Schmiedemeister Albin Lamberger entstammen die beiden Kinder Irmgard und Werner Lamberger, letzterer als langjähriger Direktor der Allgemeinen Sonderschule in Stuhlfelden bekannt.

Wie Frau Lamberger zum „Schreiben“ kam, lässt sich nur schwer nachvollziehen. Jedenfalls dürfte ihr Talent dem Salzburger Kalendermann aufgefallen sein, und ab den 1950er-Jahren wurden ihre Geschichten durch zwanzig Jahre jeweils im Salzburger Bauernkalender abgedruckt. Es waren vor allem kurze Erzählungen aus der ländlichen Umgebung, meist nach wahren Begebenheiten niedergeschrieben. Im Mittelpunkt standen dabei oft einfache Mitmenschen, wie etwa in „Die alte Magd“ oder „Der Austragbauer“. Ihren Bezug zum Glauben und zur Religi-

on verarbeitete sie in „Als Gott die Englein zählte“, oder „Ein Vaterunser“, aber auch erhofftes materielles Glück war Inhalt mancher Geschichten, wie „Der Haupttreffer“.

In ihrem Gedicht „Das Hüatlehb'n“ hat sie einen alten Brauch der bäuerlichen Gemeinschaft – Bauernfamilie und Diensthöfen in der Stube, besonders in den langen Winternächten und als kein Fernseher im Mittelpunkt stand – niedergeschrieben und häufig bei den „Mittersiller Adventsingen“ vorgetragen.

Auch dabei ging es darum, das Glück zu versuchen oder in die Zukunft schauen zu können. Die Adventzeit hat es Frieda Lamberger besonders angetan. Viele Gedichte hat sie zu dieser, zumindest früher „Stillsten Zeit im Jahr“ verfasst und in ihrer ruhigen Art gelesen, sehr zur Freude der Zuhörer.

Im Mittersiller Jahreskreis gab es in den 1970er- und 1980er-Jahren kaum ein Fest, bei dem nicht ein Gedicht von Frieda Lamberger vorgetragen wurde. Vom „Muttertag“, zur „Altbauern-Ehrung“, zur „Goldenen“ oder zum „Felbertauernfest“ sind ein Auszug aus ihrer Gedichte-Sammlung. Eines ihrer vielen Gedichte wollen wir in dieser Ausgabe in Originalfassung abdrucken.

Ein Hinweis auf Frieda Lamberger sei noch gestattet: Sie schrieb eine wunderbare Weihnachtsgeschichte über eine Flüchtlingsfamilie, die seit den letzten Kriegstagen in unserem Heimatort ansässig ist, und wie diesen Menschen in den schwersten Stunden geholfen werden konnte. Nachzulesen auf der Website der Stadtgemeinde Mittersill - www.mittersill.at/stadtarchiv.



Frieda Lamberger 1974

(Foto: Stadtarchiv Mittersill)

Die hl. Barbara

(von Frieda Lamberger)

Kaum sind wir drinnen im Advent,
Werd'n a paar wichtige Heilige g'nennt.-
Die St. Barbara ist da allen voran,
Man möcht nit glaub'n was die all's kann.-
Von Schmied und Bergleut' wird's verehrt,
Sie hat schon vielen Hilf' gewährt.-
Zur Schutzpatronin hab'n sie 's g'macht,
Die sorgsam über eahn Handwerk wacht,
Und no' wer hat mit ihr a Freud',
Dös sand die ledigen Weiberleut'-
Dö wassern a paar Kerschweig ein-
Dös soll a sicher's Zeichen sein,
Wenn z'Weihnachten die Zweigl blüah'n
Dann deut' dös auf ein'n Ehstand hin-
Und der am schönsten blüht ihr Strauß,
Die geht nächst's Jahr als Braut vom Haus.
D'rum - wer gern unter d'Hauben kam',
Der ruft die Hl. Barbara an!

(Aus dem Mittersiller Adventsingen 1968)





Ski Resort Mittersill/USA

Beitrag von: Volker Kalcher, Stadtrat für Kultur u. Sport

„Im Herz der Hohen Tauern liegt ein Städtchen“, so heißt es in dem berühmten Mittersiller Lied von Arthur Ensmann. Doch dass auch in den „White Mountains“ ein Resort namens Mittersill liegt, ist nicht vielen bekannt. Im November 2010 wurde in Franconia in der Nähe von New Hampshire in den USA das Alpine Resort Mittersill wiedereröffnet.

In Vorbereitung auf dieses bedeutende Ereignis und zum weiteren Ausbau und der Vertiefung der wirtschaftlichen Beziehungen zur Firma Blizzard, stattete eine Delegation aus den USA unserer Stadt einen Besuch ab. Angeführt wurde diese Delegation von Herrn Ivar Dahl, einem der größten und wichtigsten Sportartikelhändler aus dieser Region der USA. Begleitet wurde er dabei unter anderem von Sam Cook – President Blizzard Sport USA/Tecnica USA – und dessen Gebietsleiter. Über die Bitte von Thomas Rakuscha von der Blizzard Sport GmbH wurde der amerikanischen Wirtschaftsdelegation ein Herzenswunsch erfüllt und kurzer Hand ein Empfang in der Stadtgemeinde Mittersill organisiert. Bei diesem spontanen Empfang wurde der amerikanischen

Abordnung als Gastgeschenk u.a. eine Mittersill-Fahne von der Fa. Fahnen Gärtner überreicht, welche bei der Wiedereröffnung im Alpine Resort in Mittersill-USA einen Ehrenplatz erhielt.



Die Delegation aus den USA mit Amtsleiter Voithofer und Vizebürgermeister Kalcher

(Foto: Stadtgemeinde Mittersill)



Mittersiller Christvesper wird im ORF übertragen!

Beitrag von: KR Volker Heerdegen

Die Mittersiller Annakirche wurde heuer als Schauplatz für die Übertragung der Christvesper ausgewählt. Der Österreichische Rundfunk wird die Bilder aus Mittersill am 24. Dezember in ganz Österreich ausstrahlen und damit Millionen von Menschen erreichen.

Gestaltet wird die Christvesper durch die Evangelische Pfarrgemeinde Zell am See und die Predigtstation Mittersill. Pfarrer Andreas Domy führt durch die Liturgie, Superintendentin Luise Müller hält die Predigt und Organistin Cornelia Gabriel wird die Christvesper an der Orgel begleiten. Zum Einzug in die Kirche spielen die Weisenbläser der Mittersiller Bürgermusik. Aber natürlich wird die gesamte Veranstaltung von den Besuchern, also der Evangelischen Pfarrgemeinde mit Gebeten und Liedern getragen und begleitet. Dies ist allerdings keine Direktübertragung, sondern wird vorab aufgezeichnet, damit nichts schiefgeht und es sich auch alle Mitwirkenden zu Hause in Ruhe ansehen können. Die Aufzeichnung wird am 24.12. um 19:00 Uhr in ORF 2 gesendet.



Die Mittersiller Annakirche.

(Foto: Evang. Pfarrgemeinde)

WINTERAUSRÜSTUNGSPFLICHT

Vom 1. November 2010 bis zum 15. April 2011 gilt für Lenker von Personenkraftwagen und leichten Lastkraftwagen bis 3,5 Tonnen in Österreich die Winterrüstungspflicht bei winterlichen Fahrbahnverhältnissen. Die „Winterrreifenpflicht“ gilt im selben Zeitraum verpflichtend für LKW's über 3,5 Tonnen und Reisebusse. Bei winterlichen Fahrbahnverhältnissen, wenn eine Fahrbahn also mit Schnee, Schneematsch oder Eis bedeckt ist, sind Winterreifen für alle Kraftwagen Pflicht.

Um einer Strafe bei winterlichen Fahrbahnverhältnissen zu entgehen, ist es daher wichtig, dass die verwendeten Reifen mit „M+S“, „M.S.“ oder „M&S“ gekennzeichnet sind. Die Mindestprofiltiefe eines Winterreifens beträgt 4 Millimeter.



Entwurf des räumlichen Entwicklungskonzeptes

Beitrag von: GV Max Schwarzenbacher, Ausschussvorsitzender Raumordnung

Nach vielen Beratungen wurde nun ein Entwurf des räumlichen Entwicklungskonzeptes der Stadtgemeinde Mittersill zur Gesamtbeurteilung an die Raumordnungsbehörde des Landes Salzburg übergeben.

Die Fachabteilungen der Landesregierung werden die Entwicklungsziele, die sich die Stadtgemeinde für das nächste Jahrzehnt gibt, einer Vorabprüfung unterziehen. Die Stellungnahmen werden demnächst erwartet. Dadurch scheint die Selbstbestimmung in der Raumordnung stark beschnitten, aber es können zu erwartende Probleme schon im Vorhinein abgeklärt werden.

Es kamen in den letzten Monaten viele Anregungen und Begehren von interessierten Bürgern, betroffenen Grundbesitzern und Interessensgemeinschaften aus allen Teilen der Bevölkerung auf die Gemeindeverantwortlichen zu. Soweit diese die Raumordnung betreffen wurden sie auch beraten und eingearbeitet.

In der Vergangenheit hat Raumordnung dort stattgefunden, wo Grundbesitzer bereit waren ihr Land zur Bebauung zur Verfügung zu stellen. Der Grundstückspreis ging nach oben, wodurch es für Einheimische immer schwieriger wurde sich Baugrund leisten zu können. Die Stadtgemeinde möchte sich in Zukunft vermehrt an jene Grundbesitzer wenden, die Baugrund nicht nur als Spekulationsobjekt sehen, sondern auch in absehbarer Zeit einer Bebauung zuführen, ob für Eigenbedarf oder an Dritte. Es soll möglich sein, dass wenn jemand in Mittersill bauen möchte, auch Baugrund zur Verfügung steht. Die Gemeinde will sich in Zukunft bei umfangreicheren Widmungen mit Instrumenten wie Baulandsicherungsmodelle, Infrastrukturabgaben usw. bedienen.

Durch Naturgefahren und vielerlei andere Ursachen wurde die Stadtgemeinde Mittersill in der Entwicklung von Gewerbeflächen gelähmt. Aus heutiger Sicht kann es mit den angebotenen Flächen zu einer Trendwende kommen. Einige Grundeigentümer haben interessante Flächen angeboten und es werden laufend Gespräche mit der Raumordnungsbehörde in Hinblick auf Realisierung geführt.

Der Tourismus, als Hauptmotor der Region, wurde gesondert behandelt. Hauptaugenmerk unseres Entwicklungszieles im Bereich Tourismus ist das Thema Nachhaltigkeit. Gut ausgelastete Gastbetriebe und Privatzimmervermieter mit nachvollziehbarer Umwegrentabilität entstehen, können in einem vernünftigen Verhältnis zusätzlich Zweitwohnsitze entstehen. Großprojekte werden auch einen Beitrag zur Gesamtinfrastruktur beitragen müssen.



Nachhaltige Raumentwicklung soll das REK für die nächsten Jahre garantieren.

(Foto: Franz Reifmüller)

HALTESTELLE RESTERHÖHE

Im Bereich der Paßthurnhöhe wird die bestehende Bushaltestelle „Resterhöhe“ gegenüber dem Hotel Holzer verlegt. Neuer Standort für die Haltestelle der Postbusse ist jetzt direkt bei der Einfahrt zum Parkplatz.



Grafik: SAGIS

Standort der neuen Haltestelle



Neues aus dem Mittersiller Jugendzentrum

Beitrag von: Mag. Evelyn Rieder

Nach kurzer Unterbrechung hat das Jugendzentrum in der Poststraße seit 15. September unter der Leitung von Mag. Evelyn Rieder, Kinder- und Jugendpsychologin aus Mittersill, wieder geöffnet.

Mittwoch, Donnerstag und Freitag jeweils von 16:00 bis 20:00 Uhr gibt's Sport, Spiel und Spaß für alle Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren. Fotos und aktuelle Infos findet Ihr im Facebook unter Juz Mittersill!





Sanierungsoffensive geht weiter

Beitrag von: DI Klaus Egger, Landesenergieberater

Das im Rahmen des EU-Projektes „Energiemodellregion Oberpinzgau“ vor einem Jahr gestartete Sanierungsprogramm des Regionalverbandes Oberpinzgau fand großen Anklang. Mehr als 30 potentielle Bauherren haben bereits von den durch Land, Gemeindeverband und EU zur Verfügung gestellten Förderungen profitiert. Einige Häuser wurden bereits beendet, andere befinden sich noch im Umbau, viele ließen sich beraten, wie eine energiesparende Sanierung am günstigsten zu bewerkstelligen wäre.

Das „50 Häuser Programm Oberpinzgau“ bietet potentiellen Sanierern in der Region immer noch die einmalige Chance, sich viel Geld zu sparen und gleichzeitig etwas für die Umwelt zu tun: Von der Erstberatung über Erstellung des Energieausweises bis hin zu Planungsbegleitung und kompetenter Hilfe bei allen Fördermöglichkeiten kann man sich pro Teilnehmer bis zu 30 % der Kosten (oder maximal 15.000 €) sparen. Langfristiges Umweltziel ist es, in den nächsten drei Jahren 50 Häuser im Oberpinzgau durch eine Gesamtanierung auf Neubaustandard zu bringen und dadurch 250 Tonnen CO₂ einzusparen. Ein Ziel, das erfreu-

licherweise wohl weit übertroffen werden wird, da man bereits mit den bisher veranschlagten Baumaßnahmen über 200 Tonnen CO₂ einsparen konnte. Dass man z. B. bei Sanierung auf Niedrigenergiehausqualität bis zu zwei Drittel seiner Heizkosten einsparen und gleichzeitig mehr Wohnqualität und ein gesünderes Raumklima genießen kann, ist eine Tatsache, welche von jenen Teilnehmern, die ihren Umbau schon abgeschlossen haben, bereits mit Freude registriert wird!



Ein Sanierungsprojekt in Bramberg

(Foto: RV Oberpinzgau)

Ihre Kontaktperson für ein unverbindliches Informationsgespräch ist der Landesenergieberater DI Klaus Egger. Mehr Infos unter office@oberpinzgau.info oder 0664/2322599.



*Bürgermeister, Gemeindevertretung und alle Mitarbeiter/innen
der Stadtgemeinde Mittersill wünschen Ihnen eine
besinnliche Adventszeit, frohe Festtage
und alles Gute und Glück im neuen Jahr 2011!*

Vizebürgermeister Volker Kalcher, Bürgermeister Dr. Wolfgang Viertler und Vizebürgermeister DI Gerald Rauch wünschen alles Gute!

(Foto: Franz Reifmüller)